Modulhandbuch

Erziehungs- und Bildungswissenschaften - Master-Studiengang

im Sommersemester 2020

erstellt am 29.03.2024

päd904 - Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden 4
päd933 - Organisation und Management im Bildungs- und Sozialbereich 6
päd934 - Diversität im Lebensverlauf: soziale Lagen, Biographien und Institutionen Sozialer Arbeit 7
päd935 - Bildung - Differenz - Subjekt. Diskussion grundlegender erziehungswissenschaftlicher Topoi 9
päd936 - Medien- und kulturtheoretische Dimensionen des Pädagogischen 11
päd937 - Wissenschaftstheorien und Erziehungswissenschaft 13
päd940 - Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit 15
päd941 - Rekonstruktive Sozialpädagogik: Fallstudien, Fallanalysen, Fallarbeit 17
päd942 - Praktika und Praxisreflexionen 19
päd943 - Handlungsfelder und Handlungsmethoden 21
päd945 - Sozialpolitik und Recht 23
päd960 - Mediendidaktik und Bildungstechnologien 25
päd961 - Internationale Forschungsperspektiven in Learning Design 27
päd963 - Bildungspolitik und Bildungsökonomie 29
päd965 - Personal- und Organisationsentwicklung im Kontext des lebenslangen Lernens 30
päd964 - Bildungsmanagement in der digitalen Transformation (inkl. Betreuung von Projekten oder Praktika) 32
päd950 - Migrationsgesellschaftliche Perspektiven auf Recht(e) und Politik 34

päd951 - Migrationsgesellschaftliche Ordnungen und Sprache(n) 36
päd952 - Professionelle pädagogische Praxis in der Migrationsgesellschaft. Empirische und theoretisierende Zugänge 38
päd953 - Ausgewählte Fragestellungen der Pädagogik in der Migrationsgesellschaft 40
päd955 - Erkenntnis und Kritik: Pädagogische Professionalität und Migrationsgesellschaftsforschung 42
mam - Masterarbeitsmodul 44

Pflichtmodule

päd904 - Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden

Modulbezeichnung	Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden
Modulkürzel	päd904
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Pflichtmodule • Master Rehabilitationspädagogik (Master) > Grundlagenmodule
Zuständige Personen	• Speck, Karsten (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, quantitative und qualitative empirische Untersuchungen zu interpretieren und zu bewerten. Darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, eigene quantitative und qualitative Untersuchungen zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
Modulinhalte	**Im Wintersemester (Qualitativer Fokus):** **Vorlesung I (2 SWS):** Im Vordergrund dieses Moduls stehen qualitative Forschungsmethoden wie z. B. Interviews, Gruppendiskussionen und Beobachtungen. Zusammenhänge, gemeinsame Linien und Differenzen in qualitativen Forschungstraditionen werden aufgezeigt. Zudem wird die Verbindung von quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden diskutiert. **Seminar I (2SWS):** Die Auswertung und Interpretation qualitativer Daten wird anhand von Beispielen aus dem pädagogischen Kontext demonstriert und selbständig durchgeführt. Die Arbeit mit computergestützten Auswertungsprogrammen für qualitative Daten wird erläutert und geübt. Gütekriterien für qualitative Forschung und die Forschungsethik werden berücksichtigt. **Im Sommersemester (Quantitativer Fokus):** **Vorlesung II (2 SWS):** Es wird ein Überblick über verschiedene pädagogische Forschungsmethoden gegeben, dabei stehen quantitative Forschungsmethoden im Vordergrund. Unterschiedliche Forschungsdesigns und Forschungsmethoden werden vorgestellt und anhand von Beispielen erläutert. Probleme und Fehler beim Umgang mit empirischen Daten werden aufgezeigt und diskutiert. Zudem wird die Verbindung von quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden diskutiert. **Seminar II (2 SWS):** Die Auswertung und Interpretation quantitativer Daten wird anhand von Beispielen aus dem pädagogischen Kontext demonstriert und selbständig durchgeführt. Es werden forschungspraktische Bezüge zu computergestützten Auswertungsprogrammen (z. B. SPSS) hergestellt.
Literaturempfehlungen	In der jeweiligen Veranstaltung werden Literaturhinweise gegeben. Daneben können als Nachschlagwerke oder Handbücher empfohlen werden: • Bortz, J./Döring, N. (2001): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin • Flick, U./Kardorff, E. von/Steinke, I. (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Hamburg • Friebertshäuser, B./Prengel, A. (2003): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim/München • Mayring, P. (2003): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim • Pfeiffer, D. K. & Püttmann, C. (2008). Methoden empirischer Forschung in der Erziehungswissenschaft. Ein einführendes Lehrbuch. Baltmannsweiler: Schneider. • Rost, D. H. (2005): Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim • Schäfer, Th. (2010). Statistik 1. Deskriptive und Explorative Datenanalyse. Wiesbaden: VS Verlag. • Schäfer, Th. (2011). Statistik 2. Inferenzstatistik. Wiesbaden: VS Verlag. • Seipel, Ch./Rieker, P. (2003): Integrative Sozialforschung. Konzepte und Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Forschung. Weinheim/München

Links	http://www.fk1.uni-oldenburg.de/instpaed/
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	V (4 SWS), S (4 SWS) 12 KP | 1. u. 2. FS | Speck
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform	2 VL (2 LVS), 2 S (2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	1 Teil-Klausur am Ende des Wintersemesters (qualitativer Anteil) 1 Teil-Klausur am Ende des Sommersemesters (quantitativer Anteil) Abgabe der qualitativen Forschungsberichte bis zum Ende des Wintersemesters. Abgabe der quantitativen Forschungsberichte bis zum Ende des Sommersemesters.	3 Prüfungsleistungen: 1 Klausur bestehend aus zwei Teilleistungen im Umfang von je 30 Minuten und 1 schriftlicher Forschungsbericht (ca. 15-20 Seiten in einer Arbeitsgruppe) entweder über die Auswertung und Interpretation einer quantitativen empirischen Untersuchung oder über die Auswertung und Interpretation einer qualitativen empirischen Untersuchung. In den Berichten muss jeweils die Verbindung zwischen qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden thematisiert werden.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		4		56
Seminar		4		56
Präsenzzeit Modul insgesamt				112 h

päd933 - Organisation und Management im Bildungs- und Sozialbereich

Modulbezeichnung	Organisation und Management im Bildungs- und Sozialbereich
Modulkürzel	päd933
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Pflichtmodule • Master Rehabilitationspädagogik (Master) > Grundlagenmodule
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Röbken, Heinke (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach dem Modul können die Studierenden… - Charakteriska von Bildungs- und Sozialorganisationen benennen und erläutern - Managementprozesse im Bildungs- und Sozialbereich identifizieren und einordnen - Kommunikative Fähigkeiten in Managementsituationen entwickeln - Führungskonzepte beschreiben und kontextbezogene Angemessenheit beurteilen - Personal- und Organisationsentwicklungskonzepte diskutieren und kritisch reflektieren
Modulinhalte	Folgende Inhalte werden im Hinblick auf die Gestaltung, Organisation und das Management von sozialen Einrichtungen diskutiert: - Grundbegriffe Organisation - Grundbegriffe des Managements - Expertenorganisationen - Mikropolitik in Organisationen - Personal- und Organisationsentwicklung - Führung in und von Organisationen im Bildungs- und Sozialbereich
Literaturempfehlungen	- Schreyögg, G. (2010): Organisation, Wiesbaden: Gabler - Steinmann, H./Schreyögg, G. (2013). Management, Springer/Gabler
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul sollte im 1. Semester besucht werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 VL (2 LVS), 1 S (2LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		1 Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder 1 Referat (i.d.R. 30 Min) incl. Ausarbeitung oder 1 Portfolio (insg. ca. 35.000 Zeichen)

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd934 - Diversität im Lebensverlauf: soziale Lagen, Biographien und Institutionen Sozialer Arbeit

Modulbezeichnung	Diversität im Lebensverlauf: soziale Lagen, Biographien und Institutionen Sozialer Arbeit
Modulkürzel	päd934
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Pflichtmodule
Zuständige Personen	• Will, Anne-Kathrin (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Modul hat das Ziel, Studierenden die Kompetenz zu ermöglichen, • mit Theorien, Ansätzen und Forschungsergebnissen zu Diversität, Differenz und Unterscheidung so umzugehen, dass eine fachlich-wissenschaftliche Aufmerksamkeit für die Frage nach deren Bedeutung in der Biographie von Menschen, die von (Institutionen der) Sozialen Arbeit betroffen sind, entsteht; • dabei ein fachlich-wissenschaftliches Reflexionswissen zu entfalten, das Diversität, Differenz und Unterscheidung im Kontext von Fragen zu sozialer Gerechtigkeit, sozialen Konstruktionen von ‚Großgruppen' und Machtverhältnissen analysieren • und bei sozialen Lagen und in Institutionen Sozialer Arbeit nach der Bedeutung und Wirkungsmächtigkeit von gesellschaftlichen Unterscheidungspraxen und Differenzordnungen fragen kann. Zudem soll durch das Modul bei Studierenden die Sensibilität für wechselseitige Zuschreibungen und Erwartungen entlang von bedeutungsvollen Unterscheidungspraxen und Differenzordnungen zwischen Interagierenden, die von (Institutionen) der Sozialen Arbeit betroffen sind und solchen, die als sozialpädagogische Professionelle oder Ehrenamtliche mit ihnen zu tun haben, unterstützt werden; genauso wie für eigene Involviertheiten in gesellschaftliche Unterscheidungspraxen und Differenzordnungen.
Modulinhalte	**Vorlesungsebene:** Theorien, Ansätze und Forschungsergebnisse zu Diversität, Differenz und Unterscheidung, die für den sozialpädagogischen Fachdiskurs und die professionelle Praxis von Bedeutung sind, werden in Form eines Überblicks vorgestellt, untersucht und diskutiert. Dabei wird danach gefragt, ob, in welcher Weise und mit welchen Folgen sich Anschlussstellen und Verbindungen zu Theorien über Subjekt/Biographie und Institution/Organisation entdecken lassen. **Seminarebene:** Es werden anhand von ausgewählten Theorien, Ansätzen und Forschungsergebnissen die Zusammenhänge zwischen Subjekt/Biographie und Institution/Organisation vertiefend untersucht und diskutiert, wobei Menschen im Mittelpunkt stehen, die von Sozialer Arbeit betroffen sind.
Literaturempfehlungen	• Al-Krenawi, Alean/Graham, John R./Habibov, Nazim (2016): Diversity and Social Work in Canada. Don Mills: Oxford University Press. • Gast, Linda/Patmore, Anne (2012): Mastering Approaches to Diversity in Social Work. London/Philadelphia: Kingsley Publishers. • Gaine, Chris (Hrsg.) (2011): Equality and Diversity in Social Work Practice. Exeter: Learning Matters. • Fereidooni, Karim/Zeoli, Antonietta P. (2016): Managing Diversity. Die diversitätsbewusste Ausrichtung des Bildungs- und Kulturwesens, der Wirtschaft und Verwaltung. Wiesbaden: Springer. • Fischer, Veronika/Genenger-Stricker, Marianne/Schmidt-Koddenberg (Hrsg.) (2016): Soziale Arbeit und Schule. Diversität und Disparität als Herausforderung. Schwalbach i.T.: Wochenschau. • Hauenschild, Katrin/Robak, Steffi/Sievers, Isabel (Hrsg.) (2103): Diversity Education. Zugänge – Perspektiven – Beispiele. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel. • Leiprecht, Rudolf (Hrsg.) (2010): Diversitätsbewusste Sozialpädagogik. Schwalbach i.T.: Wochenschau. Leiprecht, Rudolf (2017): Diversität

und Intersektionalität. In: Polat, Ayça (Hg.): Migration und Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer. S. 51-61.
- Rosken, Anne (2009): Diversity und Profession. Eine biographisch-narrative Untersuchung im Kontext von Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS.
- Wolfsgruber, Gabi (2015): Soziale Arbeit und soziokulturelle Diversität. Handlungskompetenzen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit. Opladen/Berlin/Toronto: Budrich.

Links	
	https://uol.de/paedagogik/studium-und-lehre/anmeldung-zu-den-lehrveranstaltungen
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	25 (entsprechend den quantitativen Lehrstandards; Zulassung zu den Lehrveranstaltungen nach Maßgabe freier Plätze. Anmeldung über StudIP zu den festgesetzten Zeiten.)
Hinweise	Das Modul sollte im 1. Semester besucht werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 VL (2 LVS), 1 S (2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des Semesters, Referat und mündliche Prüfung in Absprache mit den Lehrenden.	1 Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder 1 Referat (ca. 45 Min.) mit Ausarbeitung (5 Seiten pro Person) oder 1 mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd935 - Bildung - Differenz - Subjekt. Diskussion grundlegender erziehungswissenschaftlicher Topoi

Modulbezeichnung	Bildung - Differenz - Subjekt. Diskussion grundlegender erziehungswissenschaftlicher Topoi
Modulkürzel	päd935
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Pflichtmodule
Zuständige Personen	• Polat, Ayca (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Weitere verantwortliche Personen	polat
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Veranstaltungen des Moduls zielen darauf, dass Studierende in der Lage sind, - historische, politische und kulturelle Bedingungen der Konstruktion von Differenz zu benennen und in ihrem Effekt für gesellschaftliche Dominanzverhältnisse zu reflektieren; - Referenztheorien, Paradigmen, Methoden und Semantiken der Differenzforschung zu erkennen, zu benennen und kritisch einzuordnen; - Lern- und Bildungsprozesse gesellschaftliche Differenzkategorien macht- und differenztheoretisch zu diskutieren; - Anforderungen an pädagogisches Handeln unter Bedingungen von Differenz zu erkennen und vor dem Hintergrund gesellschaftlicher wie pädagogischer Diskurse kritisch zu diskutieren.
Modulinhalte	**Vorlesung:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Hervorbringung verschiedener Differenzenkategorien (wie u.a. Geschlecht, race, Alter, Religion) und diskutiert ihren Beitrag zur Bildung von Subjekten und der Produktion gesellschaftlicher Ungleichheiten. Neben der Erörterung politischer, historischer sowie kultureller Bedingungen für die Genese von Differenzen wird ein Überblick über die Geschichte unterschiedlicher pädagogischer Konzepte gegeben und gefragt, welche Umgangsweisen pädagogisches Denken und Handeln im Umgang mit Differenz und Heterogenität in Vergangenheit und Gegenwart kennzeichnet. **Seminare:** In dem Seminar werden ausgewählte theoretisch-begriffliche und handlungskonzeptuelle Problemstellungen der Topoi Bildung – Differenz – Subjekt thematisiert und exemplarisch analysiert. Dabei können sowohl subjektivierungstheoretische Fragen, als auch die Analyse institutioneller Handlungsroutinen pädagogischer Institutionen im Vordergrund stehen.
Literaturempfehlungen	Literatur wird bei Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Daneben können als Nachschlagwerke empfohlen werden: • Gomolla, Mechtild; Radtke, Frank-Olaf (2009): Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. 3. Aufl. Wiesbaden: VS-Verlag. • Kleiner, Bettina; Rose, Nadine (2014): (Re-) Produktion von Ungleichheiten im Schulalltag. Judith Butlers Konzept der Subjektivation in der erziehungswissenschaftlichen Forschung. Opladen: Barbara Budrich. • Koller, Hans-Christoph; Casale, Rite; Ricken, Norbert (Hg.) (2014): Heterogenität. Zur Konjunktur eines pädagogischen Konzepts. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul sollte im 1. Semester besucht werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 VL (2 LVS) / 1 SE (2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum	Eine Prüfungsleistung in Form

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
	Ende des Semesters.	einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder eines Referates (ca. 40 Min.) (incl. schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 8 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (20-30 Minuten). In der Prüfungsleistung muss ein erkennbarer Zusammenhang mit Themen des Seminars und/ oder der Vorlesung hergestellt werden. Eine bestimmte Auswahl dieser Prüfungsformen kann von den Lehrenden in den Veranstaltungen vorgegeben werden.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	WiSe	28
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd936 - Medien- und kulturtheoretische Dimensionen des Pädagogischen

Modulbezeichnung	Medien- und kulturtheoretische Dimensionen des Pädagogischen
Modulkürzel	päd936
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Pflichtmodule • Master Rehabilitationspädagogik (Master) > Grundlagenmodule
Zuständige Personen	• Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden eine Erweiterung ihrer Fachkompetenz in Hinblick auf folgende Gegenstände erfahren: • Kenntnis der Geschichte, Systematik und aktuellen Entwicklung der Medienpädagogik und Medienbildungsforschung, • Kenntnisse der medienpädagogischen Grundbegriffe und Erwerb von Begriffsdifferenzierungskompetenz, • Wissen bezüglich differenter Forschungsbereiche, wie Mediatisierungsprozesse, Mediensozialisationsforschung, Medienbildungsforschung, Medienkompetenzforschung • Wissen bezüglich medienpädagogischer Handlungsfelder sowie Beurteilung von deren professionsspezifischen und medienbezogenen Problematiken • Erwerb und Ausbau von Fertigkeiten zur vergleichenden Analyse und kritischen Beurteilung von Medienbildungs- und Sozialisationstheorien.
Modulinhalte	Innerhalb der Seminare wird den Studierenden zu folgenden Inhalten ein Überblick geboten und es werden ausgewählte Aspekte im Hinblick auf Theoriebildung, empirische Forschung sowie pädagogische Handlungsfelder theorie- und praxisbezogen konzipiert und aufgearbeitet: • Phänomene und Implikationen von Prozessen der Mediatisierung • Einführung in Medienwissenschaft, Kulturwissenschaft, Medienkulturtheorien und Kulturtheorien • Geschichte der Medienentwicklung, Medienpädagogik, Kulturpädagogik und Medienforschung • Begriffe der Medienpädagogik sowie der Medienbildungs- und sozialisationsforschung • Theorien und Methoden der Medienbildungs- und sozialisationsforschung • Praxisfelder der Medienpädagogik und Kulturpädagogik • Professionstheorie der Medienpädagogik und Kulturpädagogik
Literaturempfehlungen	• Krotz, Friedrich (2007): Mediatisierung. Fallstudien zum Wandel von Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Hofmann, Martin Ludwig u. a. (Hrsg.) (2004, 2006): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp. • Mikos, L. & Wegener, C. (Hrsg.). (2005). Qualitative Medienforschung: Ein Handbuch. Konstanz: UVK. • Sander, U., Hugger, K.-U. & Gross, F. v. (Hrsg.). (2008). Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: VS. • Süss, D., Lampert, C. & Wijnen, C. W. (2013). Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	25 (

	Zulassung zu den Lehrveranstaltungen nach Maßgabe freier Plätze. Anmeldung über StudIP zu den festgesetzten Zeiten.)
Hinweise	Das Modul sollte im 1. Semester besucht werden.
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	2 Seminare

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistungen bis zum Ende des Semesters, mündliche Prüfung in Absprache mit den Lehrenden.	Eine Prüfungsleistung in einer der drei Seminarveranstaltungen: - In den Seminaren erfolgt die Prüfungsleistung in Form von einer Hausarbeit (15 Seiten), in Form eines Referats (45 Minuten Referat mit Handout und einer schriftlichen Ausarbeitung (5 Seiten) oder in Form eines reflexiven Portfolios (ca. 15 Seiten). Die inhaltliche Ausgestaltung des reflexiven Portfolios wird im Seminar erläutert. Eine Auswahlmöglichkeit der Prüfungsformen kann von den Lehrenden in den Veranstaltungen vorgegeben werden.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung			--	0
Seminar		4	WiSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd937 - Wissenschaftstheorien und Erziehungswissenschaft

Modulbezeichnung	Wissenschaftstheorien und Erziehungswissenschaft
Modulkürzel	päd937
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Pflichtmodule
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen aufgebaut/erweitert: - Fachwissen zu unterschiedlichen Erkenntnistheorien und Wissenschaftstheorien - Kenntnisse in Verfahren der Analyse und zum Vergleich von Theorien; - Kenntnisse zur aktuellen Diskussion wissenschaftstheoretischer Grundpositionen und Befähigung zu einer fachlichen Positionierung; - Fertigkeiten zur Durchführung einer vergleichenden Theorieanalyse; - Fertigkeiten zum Entwurf einer Theorie. Des Weiteren erhalten die Studierenden unter der Perspektive von wissenschaftstheoretischen und erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen eine Einführung in und Kenntnisse bezüglich der verschiedenen Studienschwerpunkte Diversitätsbewusste Sozialpädagogik, Rehabilitationspädagogik, Lebenslanges Lernen/Bildungsmanagement und Migration und Bildung.
Modulinhalte	Vorlesung: Schwerpunkt der Vorlesung I ist die Analyse und Auseinandersetzung mit der Systematik und Konstruktion von Wissenschaftstheorien und Theorien der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. In den Mittelpunkt der Vorlesung werden gestellt: - Fragen des wissenschaftlichen Erkennens - Begriffe und Sätze - Positionen der wissenschaftstheoretischen Diskussion (historisch und aktuell) - Analyse ausgewählter Theorien der Erziehungswissenschaften. - Methoden der Analyse und des Vergleichs von Theorien - Theorie und Forschungspraxis - Theorie und Interventionspraxis Seminar: Innerhalb der Seminare findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Theorien statt (bspw. Theorien der Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Erkenntnistheorien, Wissenschaftstheorien). Thematisiert werden ebenfalls Aspekte zur Theoriekonstruktion und zum Theorievergleich: - Mehrere Theorien zu einem gegebenen Gegenstand (z. B. Theorie und Praxis, Erziehung, Sozialisation, Bildung, Handlung, Intervention, Beratung, Diagnostik, Didaktik, Lebenslanges Lernen etc.) werden vergleichend analysiert. - Ausgehend von einer pädagogischen Alltagssituation sollen zudem geeignete Begriffe/Konstrukte gebildet und ein Gefüge von Sätzen entwickelt werden, das als erziehungswissenschaftliche Theorie dieses Situations- und Prozesstyps gelten kann. Die Studierenden können dabei u.a. das in der Vorlesung erworbene Wissen zur Anwendung bringen.
Literaturempfehlungen	• Chalmers, A. F. (2007). Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie (6. Aufl.). Berlin: Springer. • Krüger, H.-H. (2012). Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft (6. Aufl.). Opladen: Barbara Budrich. • Plöger, W. (2003). Grundkurs Wissenschaftstheorie für Pädagogen. Paderborn: W. Fink.
Links	http://www.uni-oldenburg.de/fk1/instp...
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt ()
Hinweise	Das Modul sollte im 2. Semester besucht werden. Zu Belegen sind 1 Vorlesung und 1 Seminar.
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 VL (2 LVS), 1 S (2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Die Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des Semesters. Mündliche Prüfungen in Absprache mit den Lehrenden.	1 Referat (ca. 40 Min.) mit Handout und Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder 1 mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) Eine Auswahlmöglichkeit der Prüfungsformen kann von den Lehrenden in den Veranstaltungen vorgegeben werden.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

Spezialisierung Diversitätsbewusste Sozialpädagogik

päd940 - Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit

Modulbezeichnung	Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit
Modulkürzel	päd940
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Diversitätsbewusste Sozialpädagogik
Zuständige Personen	• Will, Anne-Kathrin (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Modul hat das Ziel, Studierenden die Kompetenz zu ermöglichen, • die zentrale Bedeutung der historischen Rekonstruktion für das Selbstverständnis, die Professionalität und die Überprüfung der aktuellen Möglichkeitsräume Sozialer Arbeit zu erkennen; • theoriebezogene Deutungsmuster der Sozialen Arbeit (z.B. Lebensweltbezug, Subjektbezug, etc.) und Begründungen und Formen von Professionalisierung in ihrer historischen Entwicklung und aktuellen Relevanz zu erkennen und zu reflektieren; • eine besondere Aufmerksamkeit dafür zu entwickeln, ob, in welcher Weise und mit welchen Folgen bei der Entwicklung von Theorien und der Herausbildung einer Professionalisierungsdebatte Fragen, die mit Zuschreibungen und Identitäten entlang unterschiedlicher Differenzlinien [Geschlecht/sexuelle Orientierung (also Homosexualität/Heteronormativität), Klasse/Schicht, Ethnie/Nation/Kultur, Alter/Generation, etc.] zu tun haben, berücksichtigt wurden.
Modulinhalte	**Vorlesungsebene** Gegenstand ist (in Form eines Überblicks) die Geschichte der Profession Soziale Arbeit und ihrer jeweiligen Fachdiskurse und Theorien. Zudem werden die jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Rahmungen diskutiert, ebenso wie die professions- und praxisbezogenen Funktionen und Wirkungen. Dabei wird auch danach gefragt, ob, weshalb, in welcher Weise und mit welchen Folgen welche Differenzlinien (soziale Klasse, Geschlecht/sexuelle Orientierung, Ethnie/Nation/Kultur, Alter/Generation etc.) thematisiert oder nicht thematisiert wurden. **Seminarebene** Es werden vertiefend zentrale theoriebezogene Ansätze der Sozialpädagogik vorgestellt und in Bezug auf ihre wissenschaftliche Verortung und ihre Bedeutung im Fachdiskurs überprüft. Wiederum wird jeweils nach der Bedeutung von Differenzlinien gefragt.
Literaturempfehlungen	• Engelke, Ernst/Borrmann, Stefan/Spatscheck, Christian (2018): Theorien der Sozialen Arbeit. Lambertus: Freiburg i. Brsg • Hering, Sabine; Münchmeier, Richard (2014): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Arbeit. 5., überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa • Lambers, Helmut (2016): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. 3., überarb. Aufl. Stuttgart: UTB. • May, Michael (2008): Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS. • Schilling, Johannes/Klus, Sebastian (2015): Soziale Arbeit: Geschichte, Theorie, Profession. 5. Aufl. München: Reinhardt. • Wendt, Wolf Rainer (2008): Geschichte der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Bd. 1: Die Gesellschaft vor der sozialen Frage. Bd 2: Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. Stuttgart: Lucius & Lucius
Links	

https://uol.de/paedagogik/studium-und-lehre/anmeldung-zu-den-lehrveranstaltungen

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt ()
Hinweise	Das Modul sollte im 2. Semester besucht werden
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 VL (2 LVS), 1 S (2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des Semesters, Referat und mündliche Prüfung in Absprache mit den Lehrenden.	1 Prüfungsleistung: • 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder • 1 Referat (ca. 40 Min.) mit Ausarbeitung (5 Seiten pro Person) oder • 1 mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd941 - Rekonstruktive Sozialpädagogik: Fallstudien, Fallanalysen, Fallarbeit

Modulbezeichnung	Rekonstruktive Sozialpädagogik: Fallstudien, Fallanalysen, Fallarbeit
Modulkürzel	päd941
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Diversitätsbewusste Sozialpädagogik
Zuständige Personen	• Will, Anne-Kathrin (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Modul hat das Ziel, Studierenden die Kompetenz zu ermöglichen, - Dimensionen sozialpädagogischer Fälle zu erkennen und zu rekonstruieren; - Lebensgeschichten/Biographien in ihren Zusammenhängen zu analysieren; - ein professionelles Fallverstehen zu entwickeln; - Methoden der Fallarbeit und Fallanalyse anzuwenden; - fallbezogene Interpretationen und Rekonstruktionen durchzuführen; - Fälle reflexiv zu erschließen und Fallstudien zu erstellen; - fallbezogene Interventionen und Unterstützungs-/Hilfeangebote zu planen und auszuführen.
Modulinhalte	**Vorlesungsebene:** Ein Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung und den Vergleich von theoretischen Ansätzen zur Fallanalyse sowie ihren methodologischen Begründungen und verschiedener Methoden und Verfahren der Fallanalyse. **Seminarebene:** Auf der Grundlage der theoretischen Vermittlung werden exemplarisch Fallanalysen mit Hilfe von ausgewählten Ansätzen durchgeführt. An konkreten Fallmaterialien sollen methodische Kenntnisse erprobt und professionelle Kompetenzen für Fallanalysen erworben werden.
Literaturempfehlungen	• Braun, Andrea/Graßhoff, Gunther/Schweppe, Cornelia (2011): Sozialpädagogische Fallarbeit. München: Reinhardt. • Giebeler, Cornelia/Fischer, Wolfram/Goblirsch, Martina/Miethe, Ingrid/Riemann, Gerhard (Hrsg.) (2008): Fallverstehen und Fallstudien. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung. Opladen: Barbara Budrich. • Krüger, Heinz-Hermann; Winfried Marotzki (Hrsg.) (2006): Handbuch Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung. 2. überarb. u. aktual. Aufl. Wiesbaden: VS. • Schrapper, Christian (Hrsg.) (2004): Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe. Weinheim/München: Juventa. • Wernet, Andreas (2006): Hermeneutik – Kasuistik – Fallverstehen. Stuttgart: Kohlhammer.
Links	https://uol.de/paedagogik/studium-und-lehre/anmeldung-zu-den-lehrveranstaltungen
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt ()
Hinweise	Das Modul sollte im 3. Semester besucht werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 VL (2 LVS), 1 S (2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des Semesters, Referat und mündliche Prüfung in Absprache mit den Lehrenden.	1 Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder 1 Referat (ca. 40 Min.) mit Ausarbeitung (5 Seiten pro Person) oder 1 mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd942 - Praktika und Praxisreflexionen

Modulbezeichnung	Praktika und Praxisreflexionen
Modulkürzel	päd942
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Diversitätsbewusste Sozialpädagogik
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Hunger, Steffen (Modulverantwortung) • Darowska, Lucyna (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Modul hat das Ziel, Studierenden die Kompetenz zu ermöglichen, • selbsttätig ein Thema zum Theorie-Praxis-Verhältnis in der Sozialpädagogik im Kontext von fachlich bedeutungsvollen Differenzlinien, Differenzordnungen und Unterscheidungspraxen aufzugreifen, in seiner Komplexität zu erkennen und zu diskutieren; • die Bedeutung der professionell und disziplinär diskutierten Fragestellungen von Sozialpädagogik bezogen auf je eigene Erfahrungen in einem bestimmten Handlungsfeld zu reflektieren; • Weiterhin soll Studierenden ermöglicht werden, vorhandene Kompetenzen hinsichtlich sozialpädagogischer Praxis zu erweitern und zu vertiefen und praktische Erfahrungen wissenschaftlich zu reflektieren.
Modulinhalte	Es wird an den verschiedenen bildungs- und berufsbiographischen Erfahrungen der Studierenden angeknüpft (z. B. Studierende mit beruflicher Erfahrung in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit nach dem Bachelorstudium; oder Studierende ohne berufliche Erfahrung, die direkt nach dem Bachelorstudium in den Masterstudiengang gewechselt sind). Je nach praxisbezogener Vorerfahrung und entsprechendem Bedarf wird in Form einer Wahlpflicht aus fünf verschiedenen Formaten gewählt: Praktikum (mind. sechs Wochen), fachbezogenes Auslandssemester/ Auslandspraktikum, wissenschaftlicher Lektürekurs (zur Reflexion vorhandener Praxiserfahrungen), Forschungsvorhaben (sich mit Praxis in sozialpädagogischen Handlungsfeldern befassend), Exkursion (Besuch einer ausgewählten Fachtagung zu aktuellen Fragen Sozialer Arbeit, möglich auch in Kombination mit dem Besuch von Einrichtungen/Or-ganisationen/Projekte in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit am Tagungsort). Seminar I (jeweils im SoSe, 1 LVS): Im Seminar I werden Formen des Selbststudiums, die auf der Realisierung der gewählten Formate bezogen sind, die Realisierung selbst und die entsprechenden Reflexionen vorbereitet, begleitet, unterstützt und angeleitet. Für die verschiedenen gewählten Formate werden jeweils spezifische, teilweise aber auch kombinierte (auf den jeweiligen Bedarf) abgestimmte Angebote gemacht. Seminar II (jeweils im WiSe, 1 LVS): Im Seminar wird die Begleitung, Unterstützung und Anleitung aus dem Seminar I weitergeführt. Das bislang verfolgte Vorhaben im gewählten Format und seine Umsetzung werden ausgewertet. Fragestellungen, methodisches Vorgehen und Ergebnisse werden im Zusammenhang diskutiert und ergänzt.
Literaturempfehlungen	Deller, Ulrich/Brake, Roland (2014): Soziale Arbeit. Grundlagen für Theorie und Praxis. Stuttgart: UTB. Gahleitner, Silke Birgitta/Effinger, Herbert/Kraus, Björn/Miethe, Ingrid/Sagebiel, Juliane/Stövesand, Sabine (Hrsg.) (2010): Disziplin und Profession Sozialer Arbeit: Entwicklungen und Perspektiven. Opladen: Barbara Budrich.
Links	http://www.uni-oldenburg.de/fk1/instpaed…
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Hinweise	Das Modul sollte im 2. und 3. Semester besucht werden. Es ist verknüpft mit allen Modulen des 2. und 3. Semesters.	
Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)	
Lehr-/Lernform	2 S (je 1 LVS)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des 3. Semesters.	1 Prüfungsleistung: 1 Portfolios (Umfang von ca. 35.000 Zeichen; incl. Leerzeichen) oder 1 (wissenschaftlicher) Praxisbericht (Umfang von ca. 35.000 Zeichen; incl. Leerzeichen)
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	

päd943 - Handlungsfelder und Handlungsmethoden

Modulbezeichnung	Handlungsfelder und Handlungsmethoden
Modulkürzel	päd943
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Diversitätsbewusste Sozialpädagogik
Zuständige Personen	• Will, Anne-Kathrin (Modulverantwortung) • Hunger, Steffen (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Modul hat das Ziel, Studierenden die Kompetenz zu ermöglichen, • Bedeutung und Strukturen der Handlungsfelder und Organisationen Sozialer Arbeit zu erkennen und dieses kritisch zu reflektieren; • zentrale Methoden der Sozialen Arbeit kennenzulernen, zu überprüfen und weiterzuentwickeln; • die Bedeutung verschiedener Methoden im sozialpädagogischen Fachdiskurs einzuschätzen und zu begründen; • zu reflektieren und zu erkennen, ob, inwiefern und mit welchen Folgen ethische oder theoriebezogene Orientierungen und/oder soziale Positionierungen und/oder Anforderungen des jeweiligen Handlungskontextes die Auswahl und Gestaltung von Methoden beeinflussen; • die konzeptionelle Angemessenheit, inhaltliche Bedeutung und praktische Wirkung, die die Berücksichtigung oder Nichtberücksichtigung von unterschiedlichen Differenzlinien in Handlungsfeldern und Organisationen und bei der Entwicklung, Implementierung, Anwendung und Überprüfung von Methoden hat, zu beurteilen.
Modulinhalte	**Vorlesung:** Ausgewählte Planungs- und Entwicklungsmethoden werden untersucht und diskutiert. Dabei wird auch nach den jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen, Gelingenskonstellationen und Wirkungen gefragt, genauso wie nach der Bedeutung von unterschiedlichen Differenzlinien. **Seminar:** Es werden Handlungsfelder und Organisationen vorgestellt und diskutiert, sowohl im Hinblick auf ihre historische Entwicklung als auch auf ihre gesellschaftliche Funktion und Bedeutung. Dabei wird auch nach zentralen Handlungsmethoden gefragt und der Zusammenhang zwischen Methode, professionellem Subjekt, Gegenstand/Inhalt und Handlungsfeld/Organisation untersucht.
Literaturempfehlungen	• Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit: Eine Einführung. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa. • Heiner, Maja (2010): Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. München: Reinhardt. • Nikles, Bruno W. (2008): Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. München: Reinhardt. • Stimmer, Franz (2000): Grundlagen des methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer. • Thiersch, Hans (2015): Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung: Handlungskompetenz und Arbeitsfelder: Gesammelte Aufsätze Band 2. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa.
Links	https://uol.de/paedagogik/studium-und-lehre/anmeldung-zu-den-lehrveranstaltungen
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester

Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt ()
Hinweise	Das Modul sollte im 2. Semester besucht werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 VL (2 LVS), 1 S (2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des Semesters, Referat und mündliche Prüfung in Absprache mit den Lehrenden.	1 Prüfungsleistung: • 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder • 1 Referat (ca. 40 Min.) mit Ausarbeitung (5 Seiten pro Person) oder • 1 mündliche Prüfung (ca. 30. Min) oder -1 Portfolio

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe	28
Vorlesung		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd945 - Sozialpolitik und Recht

Modulbezeichnung	Sozialpolitik und Recht
Modulkürzel	päd945
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Diversitätsbewusste Sozialpädagogik
Zuständige Personen	• Will, Anne-Kathrin (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Modul hat das Ziel, Studierenden die Kompetenz zu ermöglichen, • um rechtliche und administrative Regelungen, Ordnungsmuster und Wissenssysteme, die die Möglichkeitsräume von (Sozial-) Pädagogik rahmen, zu erkennen, • aus der Kenntnis zu den Verbindungen zwischen Recht, Sozialpolitik und (Sozial-) Pädagogik die Akteurinnen/Akteure von Sozialpolitik und Gesetzgebung so zu beraten, dass die besonderen wissenschafts- und praxisbezogenen Einsichten von (Sozial-) Pädagogik zur Geltung kommen können, • der Bedeutung und Wirkung von verschiedenen Differenzlinien, Differenzordnungen und sozialen Konstruktionen zu ‚Großgruppen' bei sozialpolitischen Diskursen und Maßnahmen und damit verbundenen Regelungen (etwa im Sozialrecht, Bildungsrecht, Strafrecht, Familienrecht, Antidiskriminierungsrecht, Ausländerrecht) nachgehen zu können, • mit dem Wissen zu rechtlichen Grundlagen so umgehen zu können, dass die Möglichkeitsräume von (Sozial-) Pädagogik auf der Grundlage von menschenrechtsbezogener Ethik, professioneller Fachlichkeit und wissenschaftlicher Reflexion genutzt und erweitert werden können.
Modulinhalte	**Vorlesungsebene:** Sozialpolitik und gesellschaftliche Diversität. Eine Auswahl an aktuellen und bedeutungsvollen Bereichen und Akteurinnen/Akteuren der Sozialpolitik wird vorgestellt und untersucht, wobei ein Schwerpunkt auf den Zusammenhang zwischen Sozialpolitik und gesellschaftlicher Diversität gelegt wird. **Seminarebene:** Rechtliche Rahmungen (sozial-) pädagogischer Arbeit. Im Seminar werden die rechtlichen Rahmungen von (sozial-) pädagogischer Arbeit mit ihren Möglichkeiten und Grenzen in Deutschland anhand exemplarisch ausgewählter Rechtsgebiete vermittelt und in ihrer Bedeutung für die (sozial-) pädagogische Praxis thematisiert. Zudem wird ein vergleichender Blick auf die Entwicklung in anderen Ländern geworfen und nach transnationalen bzw. internationalen Bezügen gefragt.
Literaturempfehlungen	• Bellermann, Martin (2011): Sozialpolitik. Eine Einführung für Soziale Berufe. Freiburg: Lambertus Verlag. Böhnisch, Lothar/Schröer, Wolfgang (2012): Sozialpolitik und Soziale Arbeit. Eine Einführung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. • Kokott-Weidenfeld, Gabriele (2013): Rechtsgrundlagen für Soziale Berufe. Schwalbach: Wochenschau Verlag. • Lessenich, Stephan (2012): Theorien des Sozialstaats. Hamburg: Junius. Nomos Gesetze (2015): Gesetze für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. • Wabnitz, Reinhard J. (2016): Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit. München: Reinhardt Verlag.
Links	https://uol.de/paedagogik/studium-und-lehre/anmeldung-zu-den-lehrveranstaltungen
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester

Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt ()
Hinweise	Das Modul sollte im 3. Semester besucht werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 VL (2 LVS), 1 S (2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des Semesters, Referat und mündliche Prüfung in Absprache mit den Lehrenden.	1 Prüfungsleistung: - 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder 1 Referat (ca. 40 Min.) mit Ausarbeitung (5 Seiten pro Person) oder 1 mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

Spezialisierung Bildungsmanagement und Mediendidaktik im Kontext des lebenslangen Lernens

päd960 - Mediendidaktik und Bildungstechnologien

Modulbezeichnung	Mediendidaktik und Bildungstechnologien
Modulkürzel	päd960
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (davon Präsenzzeit: 56 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Bildungsmanagement und Mediendidaktik im Kontext des lebenslangen Lernens
Zuständige Personen	• Zawacki-Richter, Olaf (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Am Ende des Moduls können die Studierenden: Zentrale Theorien im Kontext des medienvermittelten Lernens und Lehrens wiedergeben. Schritte und Methoden des Instructional Design Prozesses beschreiben und planen. Die historische Entwicklung bildungstechnologischer Innovationen beschreiben. Formen und Tools der synchronen/asynchronen computervermittelten Kommunikation benennen und nutzen. Die Bedeutung interkultureller Aspekte internationaler Online-Kurse beurteilen. Aufgrund definierter Lernziele selbst ein Modul für einen E-Learning Kurs konzipieren. Methoden und Instrumente zur Evaluation und Qualitätssicherung von E-Learning und Bildungstechnologien benennen und in Grundzügen anwenden.
Modulinhalte	In dem Modul werden mediendidaktische Grundlagen mit speziellen Aspekten der Bildungstechnologien und Medienselektion im Instructional Design Prozess verknüpft. Es werden: **in der Vorlesung** u.a. die folgenden Themen behandelt: die Entwicklung bildungstechnologischer Innovationen, der Einfluss der Medien auf den Lernerfolg (Medien-Debatte) und Theorien des medienvermittelten Lernens und Lehrens **Im Seminar** stehen die Phasen des Instructional Design Prozesses (Analyse, Design, Develop, Implement, Evaluate), Methoden und Instrumente internetgestützten Lernens und Lehrens sowie synchrone und asynchrone computervermittelte Kommunikation im Vordergrund. Vertiefende Aspekte betreffen die Qualitätsdimensionen interaktiver Multimediaprogramme, Methoden zur Evaluation von Lernsoftware, Tools kollaborativen Lernens, Online Learning Management Systeme, Web 2.0 (Social Software) und Internationalisierung von Online-Bildungsangeboten. Im Rahmen einer Projektarbeit geht es zum Beispiel um die Evaluation und Qualitätssicherung von Open Educational Resources (OER) und multimedialer Lernsoftware oder die mediendidaktische Konzeption eines Kurses (E-Learning) für eine bestimmte Zielgruppe.
Literaturempfehlungen	• Morrison, G. R., Ross, S. M., & Kemp, J. E. (2007). Designing effective instruction. Hoboken (NJ): Wiley. • Kerres, M. (2013). Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote (4. Aufl.). München: Oldenbourg. • Schön, S., & Ebner, M. (Hrsg.). (2013). L3T - Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien (2. Aufl.). Online unter: http://l3t.tugraz.at/ • Stoecker, D. (2013). eLearning - Konzept und Drehbuch. Handbuch für Medienautoren und Projektleiter (2. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer. • Zumbach, J. (2010). Lernen mit neuen Medien - Instruktionspsychologische Grundlagen. Stuttgart: Kohlhammer Weitere Literatur wird in der Vorlesung/im Seminar bekannt gegeben.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich

Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul sollte im 2. Semester besucht werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 VL (2 LVS), 1 S (2 LVS)
Vorkenntnisse	Medienpädagogik und Kulturarbeit verknüpft mit Modulen Mediendidaktik und Bildungstechnologien

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		1 Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit oder 1 Referat mit Handout und Ausarbeitung oder 1 Portfolio

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd961 - Internationale Forschungsperspektiven in Learning Design

Modulbezeichnung	Internationale Forschungsperspektiven in Learning Design
Modulkürzel	päd961
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (davon Präsenzzeit: 56 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Bildungsmanagement und Mediendidaktik im Kontext des lebenslangen Lernens
Zuständige Personen	• Zawacki-Richter, Olaf (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach dem Modul können die Studierenden… • die Struktur der Forschungsfelder im Kontext von Educational Technology und Online Distance Education kennen und beschreiben. • zentrale internationale Zeitschriften in Educational Technology und Online Distance Education erkennen. • empirische Studien zu ausgewählen Themenschwerpunkten kritisch reflektieren. • neue Methoden der Inhaltsanalyse (z. B. computerbasiertes Text-Mining) kennen und anwenden. • die Schritte eines Systematic Reviews planen und durchführen.
Modulinhalte	Im Rahmen des Moduls belegen die Studierenden zwei forschungsbasierte Seminare zu vertiefenden Themen und aktuellen internationalen Entwicklungen der Mediendidaktik und Bildungstechnologien. Zu den möglichen Themenschwerpunkten zählen unter anderen: Aspekte der Globalisierung und Digitalisierung des Lernens und Lehrens, Online Distance Education Systeme im internationalen Vergleich, neue bildungstechnologische Trends, E-Science und E-Research Tools, Fragen der Qualitätssicherung, Open Educational Resources, Bildungstechnologien als Möglichkeiten der Teilhabe an Bildung für nicht-traditionelle Zielgruppen, Formen der computerbasierten Kommunikation und neue Ansätze des didaktischen Designs mit digitalen Medien. Gegenstand einer Projektarbeit ist die bibliographische Exploration internationaler Zeitschriften zu einem ausgewählten Themenschwerpunkt über ein Systematic Review und neue Instrumente der Inhaltsanalyse (Textmining).
Literaturempfehlungen	• Boland, A., Cherry, M. G., & Dickson, R. (Eds.). (2014). Doing a systematic review: a student’s guide. London ; Thousand Oakes, California: SAGE. • Zawacki-Richter, O., & Anderson, T. (Eds.). (2014). Online distance education - towards a research agenda. Athabasca, Edmonton, Canada: Athabasca University Press. • Retrieved from http://www.aupress.ca/index.php/books/120233 Weitere Literatur wird in den Seminaren bekannt gegeben.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul sollte im 3. Semester besucht werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	2 S (2 LVS)
Vorkenntnisse	Medienpädagogik und Kulturarbeit

verknüpft mit Modulen Mediendidaktik und Bildungstechnologien

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		**1 Prüfungsleistung:** 1 Hausarbeit 1 Referat mit Handout und Ausarbeitung
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	WiSe	

päd963 - Bildungspolitik und Bildungsökonomie

Modulbezeichnung	Bildungspolitik und Bildungsökonomie
Modulkürzel	päd963
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Bildungsmanagement und Mediendidaktik im Kontext des lebenslangen Lernens
Zuständige Personen	• Röbken, Heinke (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Weitere verantwortliche Personen	die im Modul Lehrenden
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach dem Modul können die Studierenden… - Bildungsökonomische Zusammenhänge erkennen und analysieren - Empirische Forschungsergebnisse (z.B. in wissenschaftlichen Journals) verstehen und ihr Zustandekommen einordnen und interpretieren - Unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten von Bildung kennen und kritisch bewerten - Aktuelle Reformen im Bildungskontext kennen und Gestaltungsimplikationen für Bildungseinrichtungen ableiten
Modulinhalte	Folgende Inhalte werden im Hinblick auf ökonomischen und politischen Kontextbedingungen des Bildungssystems diskutiert: - Bildung in der Wissensgesellschaft - Bildung als Investition - Bildung als öffentliches oder privates Gut? - Öffentliche und private Bereitstellung von Bildung - Bildungsökonomische und –politische Grundlagen zum Vorschul-, Schul-, Hochschul- und Weiterbildungsbereich
Literaturempfehlungen	• Pechar, Hans (2016): Bildungsökonomie und Bildungspolitik, Münster: Waxmann
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul sollte besucht werden im 2. Semester.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	Präsenz, Blended Learning

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		1 Prüfungsleistung: - Hausarbeit oder - Referat mit Handout und Ausarbeitung oder - Portfolio

Lehrveranstaltungsform	Seminar
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe

päd965 - Personal- und Organisationsentwicklung im Kontext des lebenslangen Lernens

Modulbezeichnung	Personal- und Organisationsentwicklung im Kontext des lebenslangen Lernens
Modulkürzel	päd965
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Bildungsmanagement und Mediendidaktik im Kontext des lebenslangen Lernens
Zuständige Personen	• Zawacki-Richter, Olaf (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	**Kompetenzziele** Die Studierenden werden nach Absolvierung des Moduls handlungsbezogenes Wissen über die Personal- und insbesondere Organisationsentwicklung im betrieblichen Kontext sowie in Bezug auf Expert*innenorganisationen erlangt haben und in der Lage sein, einschlägige Methoden und Instrumente fallbezogen auszuwählen, kritisch einzuschätzen und anzuwenden. Nach dem Modul können die Studierenden… • Theorien und Ansätze der Organisationsentwicklung und -beratung sowie Facetten der Personalentwicklung kennen, einordnen und reflektieren können • Gründe für Veränderungen und Entwicklungen in Organisationen nachvollziehen und im Kontext gesamtgesellschaftlicher Zusammenhänge einordnen können • unterschiedliche Beratungsansätze und Prozessmodelle kennen- und anwenden lernen • Komplexitäten von Organisationen analysieren und reflektieren können
Modulinhalte	Das Modul ist als Einführung in grundlegende Elemente und Schritte der Personal-/Organisationsentwicklung und Organisationsberatung konzipiert: • Organisationsentwicklung als interdisziplinäres Feld (Pädagogik, Psychologie, etc.) • Felder und Instrumente der Organisationsentwicklung • Ansätze und Methoden der Organisationsentwicklung • Merkmale von Organisationen und Konzeptionelle Elemente der Organisationsberatung • Organisationsberatung in Bildungs- und Sozialeinrichtungen • Anforderungsprofile an Beratungspersonen
Literaturempfehlungen	Grundlegende Studientexte und Studienmaterialien werden in studIP zur Verfügung gestellt. • Hanft, A./Bischoff. F./Kretschmer, S. (2019): Organisationsentwicklung und Organisationsberatung in Expertenorganisationen. Studienmaterial für das Modul Personal- und Organisationsentwicklung im Kontext des Lebenslangen Lernens. Oldenburg: Carl von Ossietzky Universität. • Hanft, A.; Ro?bken, H.; Zimmer, M.; Fischer, F. (2008). Bildungs- und Wissenschaftsmanagement. https://plus.orbis-oldenburg.de/permalink/f/126s6ph/49GBVUOB_ALMA51224157350003501 • König, E. & Volmer, G. (2014): Handbuch Systemische Organisationsberatung (2. Aufl.). Weinheim/Basel: BELTZ. https://plus.orbis-oldenburg.de/permalink/f/jd1i1v/49GBVLBO_ALMA21109858420003502 • Laske, S.; Meister-Scheytt, C. & Ku?pers, W. (2009). Studienmaterial MBA: Organisation und Fu?hrung. https://plus.orbis-oldenburg.de/permalink/f/jd1i1v/JBWlbs513435476 • Meisel, K. & Feld, T. (2010). Studienmaterial MBA: Vera?nderungen gestalten - Organisationsentwicklung und Organisationsberatung in Weiterbildungseinrichtungen.

- https://plus.orbis-oldenburg.de/permalink/f/jd1i1v/49GBVLBO_ALMA21109858420003502
- Mohe, M. (2006). Studienmaterial BBA: Fu?hrung und Kommunikation. Kapitel 6-10. https://docplayer.org/23342730-Fuehrung-und-kommunikation.html
- Nerdinger, F.; Blickle, G.; Schaper, N. (2014): Arbeits- und Organisationspsychologie. Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2014. https://doi.org/10.1007/978-3-642-41130-4
- Schiersmann, C. & Thiel, H.-U. (2018): Organisationsentwicklung. Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen (5. Aufl.). Wiesbaden: Springer. https://plus.orbis-oldenburg.de/permalink/f/126s6ph/JBOlbs772960372

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		jährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise		Das Modul sollte im 2. Semester besucht werden.		
Modulart		Wahlpflicht / Elective		
Modullevel		MM (Mastermodul / Master module)		
Lehr-/Lernform		2 S (je 2 LVS)		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul			1 Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder 1 Referat (ca. 45 Minuten) mit Handout und Ausarbeitung (5 Seiten pro Person) oder 1 reflexives Portfolio (ca. 15 Seiten) oder 1 mündliche Prüfung (ca.30 Minuten)	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung			--	0
Seminar		4	SoSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd964 - Bildungsmanagement in der digitalen Transformation (inkl. Betreuung von Projekten oder Praktika)

Modulbezeichnung	Bildungsmanagement in der digitalen Transformation (inkl. Betreuung von Projekten oder Praktika)
Modulkürzel	päd964
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Bildungsmanagement und Mediendidaktik im Kontext des lebenslangen Lernens
Zuständige Personen	• Zawacki-Richter, Olaf (Modulverantwortung) • Röbken, Heinke (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach dem Modul können die Studierenden… • Eigenständig ein Thema zum Theorie-Praxis-Verhältnis im Bereich Bildungsmanagement und Mediendidaktik im Kontext des lebenslangen Lernens in seiner Komplexität erkennen und wissenschaftich fundiert diskutieren • Aktuelle Handlungsfelder des Bildungsmanagements und der Mediendidaktik in ihrer professionellen und disziplinären Bedeutung erfassen und bezogen auf eigene Erfahrungen in einem bestimmten Handlungsfeld kritisch reflektieren • Vorhandene Kompetenzen beim Gestalten, Organisieren und Managen von Bildungsprozessen erweitern und theoriebasiert reflektieren
Modulinhalte	In Form einer Wahlpflicht muss aus drei verschiedenen Formaten eines gewählt werden: ein Praktikum (mind. 6 Wochen), ein fachbezogenes Auslandssemester/Auslandspraktikum, ein Forschungsprojekt. **Seminar I:** Im ersten Seminar werden die Projekte, Vorhaben, Praktika konkretisiert und in detaillierte Projektplanungen überführt. Entlang von real cases werden Bedarfs-, Anforderungs- und Zielgruppenanalysen sowie Ressourcen- und Finanzplanungen durchgeführt. Hierzu werden Kooperationen mit Praxispartnern aufgebaut bzw. Projektplanungen im Kontext eigener Übungsfirmen vorgenommen. **Seminar II:** Im zweiten Seminar werden die Begleitung, Unterstützung und Anleitung der Projektbearbeitung und der eigenen Reflexionen fortgeführt. Erfahrungen aus Praktika fließen in diesen Prozess ein. Am Ende des Semesters erfolgt die Auswertung der Erfahrungen. Die schriftliche Ausarbeitung zum Theorie-Praxis-Verhältnis in ausgewählten Handlungsfeldern des Bildungsmanagements und der Mediendidaktik wird in dem im Seminar I begonnen Portfolie bzw. Projektbericht abgeschlossen.
Literaturempfehlungen	• Euler, D. (et al.) (2016): Kommunales Bildungsmanagement. Kernkomponenten und Gelingensbedingungen. Detmold: Eusl-Verlagsgesellschaft mbH | 2016 • Franken, O./Tristan, B. (2019): Reflexives Bildungsmanagement. Eine Studie zum Beitrag von Geschäftsmodellen im Kontext eines reflexiven Bildungsmanagements im Feld der wissenschaftlichen Weiterbildung, Koblenz, Landau: Universität Koblenz-Landau | 2019 • Robak, S. (2016): Aktuelle Herausforderungen in Weiterbildungsinstitutionen. Beispiel: Programmplanung und Bildungsmanagement, In: Weiterbildung, (2016) 6, S. 18-21
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)

Lehr-/Lernform	2 S (je 1 LVS)
Vorkenntnisse	päd933 Organisation und Management im Bildungs- und Sozialbereich verknüpft mit Modulen Bildungsmanagement und Mediendidaktik

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des 3. Semesters.	1 Prüfungsleistung: - Hausarbeit oder - Portfolio

Lehrveranstaltungsform	Seminar
SWS	4
Angebotsrhythmus	--

Spezialisierung Migration und Bildung

päd950 - Migrationsgesellschaftliche Perspektiven auf Recht(e) und Politik

Modulbezeichnung	Migrationsgesellschaftliche Perspektiven auf Recht(e) und Politik
Modulkürzel	päd950
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Migration und Bildung
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - zentrale administrative, rechtliche und politische Institutionen und ihr Zusammenspiel sowie ihre Wirkungsweisen zu benennen; - rechtliche, politische und administrative Verhältnisse, die die Möglichkeitsräume (migrationsrelevanter) sozialer Dienste und Einrichtungen rahmen, kritisch zu benennen und auch rechtstheoretisch einzuordnen; - Akteurinnen und Akteure von Politik und Gesetzgebung migrationspädagogisch zu beraten.
Modulinhalte	Seminar I Antidiskriminierungsrecht (jeweils im SoSe, 2 LVS): Im Seminar werden die Grundlagen des Antidiskriminierungsrechtes mit seinen Möglichkeiten und Grenzen in Deutschland vermittelt (GG, AGG, BVfG) und in seiner Bedeutung für die (sozial-)pädagogische Praxis thematisiert. Vertiefend werden die sozialpolitischen und fachlichen Begründungen und Stellungnahmen zum Antidiskriminierungsrecht genauso wie dessen gesellschaftliche Bedeutung in international vergleichender Perspektive diskutiert. Seminar II Recht im Kontext von Flucht und Migration (jeweils im SoSe, 2 LVS): Im Seminar werden ausgewählte Bereiche des Rechts im Kontext von Flucht und Migration (z.B. AufenthaltsG, StaatsangehörigkeitsG, AsylG, AsylbewerberleistungsG) vermittelt und in seiner Bedeutung für die pädagogische Praxis thematisiert. Ferner werden rechtstheoretische und -philosophische Fragen von Bürger/innen- und Menschenrechten im globalkapitalistischen und postkolonialen Kontext von Flucht und Migration behandelt. Das Seminar behandelt auch im Sinne einer Orientierung für (sozial-)pädagogischen Handeln in der Migrationsgesellschaft praktisch geltende Gesetzesbestimmungen und geht zugleich auf ausgewählte theoretische Aspekte von Rechtsauffassungen im Kontext von Flucht, Exil, Staatsangehörigkeiten, Rechte(n) und symbolischen wie materiellen Zugängen und Ansprüchen ein.
Literaturempfehlungen	Für das Modul werden aktuelle Textsammlungen bereitgestellt. Zudem werden als Nachschlagwerke und/oder Handbücher empfohlen: • Ausländerrecht (2016): Beck-Texte im dtv (30. Aufl.). • Gutmann, Joachim/Hüsgen, Jens (2007): Antidiskriminierung. Rechte nach dem Gleichstellungsgesetz wahren und Risiken vermeiden. Planegg: Haufe. • Schiek, Dagmar (Hg.) (2007): Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Ein Kommentar aus europäischer Perspektive. Sellier: European Law Publishers. • Balibar, Étienne (2012): Gleichfreiheit – Politische Essays. Frankfurt am Main: Suhrkamp. • Seyla Benhabib (2004): The Rights of Others. Aliens, Residents, and Citizens. Cambridge: University Press. In deutscher Sprache (2008): Die Rechte der Anderen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Links	http://www.uni-oldenburg.de/fk1/instp...
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt (Zulassung zu den Lehrveranstaltungen nach Maßgabe freier Plätze. Anmeldung über Stud.IP zu den festgesetzten Zeiten.)
Hinweise	Das Modul sollte im 2. Semester besucht werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective

Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)	
Lehr-/Lernform	2 Seminare (je 2 LVS)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des Semesters.	1 Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder 1 Referat (ca. 40 Min.) mit Handout und Ausarbeitung (8 Seiten pro Person) oder 1 Portfolio (ca. 15 Seiten) oder 1 mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten).
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	SoSe	

päd951 - Migrationsgesellschaftliche Ordnungen und Sprache(n)

Modulbezeichnung	Migrationsgesellschaftliche Ordnungen und Sprache(n)
Modulkürzel	päd951
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Migration und Bildung
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	• Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - (migrations)gesellschaftliche Dimensionen von Sprach(en)lernen zu unterscheiden und kritisch zu diskutieren; - zwischen theoretischen Grundlagen (spracherwerbstheoretische Erklärungsansätze, Language Awareness, Linguizmus, Sprache(n) und Macht etc.) zu differenzieren; - Methoden der empirischen Spracherwerbs- und Sprachlehrforschung sowie einschlägige Fachliteratur zu dem (Forschungs-)Bereich kritisch zu rezipieren; - eigene Forschungsfragen selbstständig zu formulieren; - didaktisches und methodisches Wissen beim Umgang mit Mehrsprachigkeit kritisch zu reflektieren.
Modulinhalte	**Vorlesung (2 LVS):** Die Vorlesung konzentriert sich auf sprachliche Phänomene in der Migrationsgesellschaft wie z.B. sprachliche Hierarchien, sprachliches Dominanzverhalten, Abwertung von Sprachen, sprachliche Mischformen, gelingende Mehrsprachigkeit, ‚Geheimsprachen'. Hierbei werden Sprache und Mehr-Sprachigkeit nicht allein als linguistische Phänomene verstanden, sondern auch mit Bezug auf ihre Einbettung in gesellschaftliche Machtverhältnisse betrachtet. Auch die Frage, welche Konsequenzen aus und unter dieser Perspektive für pädagogisches Handeln resultieren, steht im Mittelpunkt der Vorlesung. **Seminar (2 LVS):** - Einblick in die Prozesse des Erstspracherwerbs und des gesteuerten sowie ungesteuerten Zweit- bzw. Fremdspracherwerbs; - Spracherwerbstheorien im Überblick; - Methoden und Ergebnisse der empirischen Spracherwerbs- und Sprachlehrforschung; - Zweit- und Fremdsprachendidaktik und Methodik; - lingiuizismuskritische Ansätze; - Sprache und Macht; - (sprachliche) Normalitätsordnungen.
Literaturempfehlungen	Literatur wird bei Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Daneben können als Nachschlagwerke und/oder Handbücher empfohlen werden: • Busch, Brigitta (2013): Mehrsprachigkeit. Stuttgart: UTB. • Kilian, Jörg/Birgit Brouër/Dina Lüttenberg (Hg.) (2015): Handbuch Sprache in der Bildung. Berlin/Boston: Handbücher Sprachwissen – HSW, Bd. 21. • Dirim, Inci & Mecheril, Paul et al. (2017). Heterogenitätsdiskurse, Sprache(n), schulische Bildung. Bad Heilbron: Klinkhardt/UTB.
Links	http://www.studium.uni-oldenburg.de/lvstudip.php
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt ()
Hinweise	Das Modul sollte im 3. Semester besucht werden. Die Seminare werden z.T. vom Institut für Germanistik angeboten und finden sich dort unter MM 3 Deutsch als Zweit- und Fremdsprache.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 V (2 LVS), 1 S (2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des Semesters.	1 Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder 1 Referat (ca. 40 Min.) mit Handout und Ausarbeitung (8 Seiten pro Person) oder 1 reflexives Portfolio (ca. 15 Seiten) oder 1 mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten). Die Prüfungsleistung für das Modul wird im Rahmen der Vorlesung organisiert.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd952 - Professionelle pädagogische Praxis in der Migrationsgesellschaft. Empirische und theoretisierende Zugänge

Modulbezeichnung	Professionelle pädagogische Praxis in der Migrationsgesellschaft. Empirische und theoretisierende Zugänge
Modulkürzel	päd952
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Migration und Bildung
Zuständige Personen	• Polat, Ayca (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Veranstaltungen des Moduls zielen darauf, dass Studierende in der Lage sind, - an exemplarischen Praxiserkundungen allgemeine strukturelle Fragen professionellen Handelns in der Migrationsgesellschaft zu benennen und einzuordnen; - eigene migrationspädagogisch ausgerichtete Analyseinteressen vor dem Hintergrund theoretischer Referenztheorien begründet darzustellen; - theoretische Perspektiven als „Werkzeuge“ zur Beobachtung, Reflexion und Analyse von Handlungen und Strukturen in pädagogischen Feldern zu diskutieren und zu verwenden; - selbstständig ein Thema mit Bezug auf Theorie-Praxis-Verhältnisse in migrationsgesellschaftlicher Hinsicht fachlich zu erarbeiten und reflexiv einzuordnen; - Aspekte und Dimensionen pädagogischer Professionalität theoretisch wie empirisch zu erkennen und handlungsorientierend zu reflektieren; - einen macht- und differenztheoretisch fundierten, reflexiven wissenschaftlichen Habitus im Hinblick auf das eigene theoretische und praktische Tun zu entwickeln.
Modulinhalte	**Seminar** Empirische Praxiserkundungen (im 2. und 3. FS): In von einer/einem Lehrenden begleiteten Seminar entwickeln Studierende eigene, praxisrelevante Fragestellungen, die auf pädagogisches Handeln und Professionalität in der Migrationsgesellschaft sowie die gesellschaftlichen und institutionellen Voraussetzungen dieses Handelns bezogen sind. Diesen Fragestellungen gehen sie (in der Regel in Kleingruppen) nach, indem sie pädagogische Praxisfelder migrationspädagogisch im Rahmen eines Praxisreflexionsprojektes erkunden. Studierende entwickeln über die in dem Seminar und der zugeordneten Übung vermittelten Überlegungen zu pädagogischer Professionalität sowie methodischen Aspekten eigene Untersuchungsinteressen und gehen diesen im Rahmen des eigenen Praxisreflexionsprojektes empirisch-praktisch nach. Die selbstgewählten studentischen Praxisprojekte (im Rahmen von Kurzzeit-Praktika und ähnlichen Aufenthalten in den Praxisfeldern) werden betreut und am Ende präsentiert und diskutiert. **AG:** (im 2. und 3. FS): Die Bezugnahme auf die migrationsgesellschaftliche Wirklichkeit ist eine konstitutive Aufgabe für alle pädagogischen Organisationen und Institutionen sowie Aufgabe pädagogischen Handelns. Die von den Studierenden selbstorganisierte Übung widmet sich der Frage, worin diese Aufgaben in unterschiedlichen erziehungswissenschaftlichen Ansätzen gesehen werden und welche Praxisvorstellungen sich mit den unterschiedlichen Ansätzen verbinden. Die Übung ermöglicht Studierenden, sich ausgewählte Problemstellungen im Feld Migration und Bildung (z.B. Verstehen und Anerkennung als pädagogisches Problem; die Schwierigkeit des Sprechens über Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen; Mechanismen institutioneller Produktion sozialer Ungleichheit; Konzepte der Mehrsprachigkeit; Widerspruchsverhältnisse als strukturierendes Moment pädagogischen Handelns) über Fachliteratur und Diskussionen anzueignen und sowohl systematisch zu reflektieren, als auch im Hinblick auf ihre praktische Bedeutsamkeit zu bestimmen.
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich

Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 Seminar über 2 Semester im 2. und 3. FS (mit jeweils 1 LVS) 1 AG über 2 Semester im 2. und 3. FS (studentisch organisiert)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		1 Prüfungsleistung: 1 Forschungsbericht

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar	Seminar läuft über 2 Semester.	2	SoSe und WiSe	28
Arbeitsgruppe	Die AG läuft über 2 Semester.	2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

päd953 - Ausgewählte Fragestellungen der Pädagogik in der Migrationsgesellschaft

Modulbezeichnung	Ausgewählte Fragestellungen der Pädagogik in der Migrationsgesellschaft
Modulkürzel	päd953
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Migration und Bildung
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Veranstaltungen des Moduls zielen darauf, dass Studierende in der Lage sind, - das Wissen um die Verschränkung historischer, politischer und kultureller Bedingungen der Konstruktion von Differenz- und Dominanzverhältnissen in der Migrationsgesellschaft als Analysewerkzeug zu nutzen; - ausgewählte Fragestellungen, pädagogische Themen und Handlungszusammenhänge aus migrationspädagogischer Perspektive analytisch zu fassen und reflexiv aufzubereiten; - Lern- und Bildungsprozesse in der Migrationsgesellschaft institutionen- und subjektivierungstheoretisch zu diskutieren; - Anforderungen an pädagogisches Handeln unter Bedingungen migrationsgesellschaftlicher Differenz zu erkennen und vor dem Hintergrund gesellschaftlicher wie pädagogischer Diskurse kritisch zu diskutieren.
Modulinhalte	Fragen von Gleichheit und Differenz stellen in pädagogischer Theorie und Praxis ein zentrales Thema dar. Bezog sich die erziehungswissenschaftliche Beschäftigung zunächst eher auf Klassenunterschiede, so kann in den letzten Jahren nicht nur eine Öffnung der Diskussion im Hinblick auf weitere Differenzkategorien (wie Ethnizität, ‚race', Geschlecht, ‚Behindert-Werden') bemerkt werden, sondern auch der Versuch, ihre Verbindungen und Interdependenzen zu untersuchen. Entsprechende Debatten und Ansätze werden im Modul migrationspädagogisch diskutiert. Da es in dem Modul weniger um einen Überblick und vielmehr um eine vertiefte Auseinandersetzung mit theoretisch und/oder empirisch bedeutsamen Fragen geht, werden spezifische Theoriefragen und Praxisaspekte (zum Beispiel: Subjektivierung; Intersektionalität; Post-Racism; Geschlechterverhältnisse in der Migrationsgesellschaft; Erwerbstätigkeit in der Migrationsgesellschaft) eingehender in dem Modul behandelt und migrationspädagogisch gewendet. Dazu gehören auch Lektüren, die die Themen des Moduls grundlagentheoretisch behandeln und auch eine historische Reflexion (z.B. von Subjektivierung; Intersektionalität; Post-Racism; Geschlechterverhältnisse in der Migrationsgesellschaft; Erwerbstätigkeit in der Migrationsgesellschaft) ermöglichen.
Literaturempfehlungen	Literatur wird bei Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Daneben können als Nachschlagwerke empfohlen werden: Gomolla, Mechtild/Radtke, Frank-Olaf (2002): Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. Leske + Budrich. Scherr, Albert, El-Mafaalani, Aladin; Yüksel, Gökçen (Hg.) (2017): Handbuch Diskriminierung. Springer VS: Wiesbaden. Mecheril, Paul. Unter Mitarbeit von Veronika Kourabas und Matthias Rangger (Hg.) (2016): Handbuch Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	2 Seminare

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des Semesters.	1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder 1 Referat (ca. 45 Min.) mit Handout und Ausarbeitung (8 Seiten pro Person) oder 1 Portfolio (ca. 15 Seiten) oder 1 mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten).

Lehrveranstaltungsform	Seminar

SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe

päd955 - Erkenntnis und Kritik: Pädagogische Professionalität und Migrationsgesellschaftsforschung

Modulbezeichnung	Erkenntnis und Kritik: Pädagogische Professionalität und Migrationsgesellschaftsforschung
Modulkürzel	päd955
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Spezialisierung Migration und Bildung
Zuständige Personen	• Polat, Ayca (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Veranstaltungen des Moduls zielen darauf, dass Studierende in der Lage sind, - zentrale Fragen der Aufgabe von (Erziehungs-)Wissenschaft in der Migrationsgesellschaft zu benennen; - Studierende setzen sich mit ihrer zukünftigen Aufgabe als erziehungswissenschaftlich gebildete Praktiker/in so auseinander, dass sie in der Lage sind, für sie wichtige Fragen zu benennen und zu bearbeiten; - Studierende erwerben einen Überblick über unterschiedliche Traditionen der Migrationsgesellschaftsforschung und sind in der Lage, die Traditionen differenziert zu unterscheiden.
Modulinhalte	**Seminar I:** Das Seminar bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschichte, mit Methodologien und Forschungsansätzen der Migrationsforschung. Die Frage, was jeweils als Gegenstand der Migrationsforschung verstanden wird, ist hierbei ebenso bedeutsam wie die Frage nach dem Stellenwert du Verständnis von „Kritik“ sowie die Reflexion auf die politische Dimension der Migrationsforschung in unterschiedlichen Ansätzen. **Seminar II:** In der Themen des Seminars aufgreifenden AG findet eine intensive Auseinandersetzung mit einzelnen empirischen Studien der Migrationsforschung statt, die im Hinblick auf wissenschaftstheoretische, wissenspolitische, methodologische, theoretische sowie empirische Aspekte und Fragen gelesen und diskutiert werden.
Literaturempfehlungen	Literatur wird bei Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Daneben können als Nachschlagwerke empfohlen werden: • Baros, Wassilios/Kempf, Wilhelm (Hg.) (2014): Erkenntnisinteressen, Methodologie und Methoden interkultureller Bildungsforschung. Berlin: Regener • Mecheril, Paul/ Thomas-Olalde, Oscar/Melter, Claus/Arens, Susanne/Romaner, Elisabeth (Hg.) (2013): Migrationsforschung als Kritik? Spielräume kritischer Migrationsforschung. Wiesbaden: Springer VS. • Reuter, Julia/Mecheril Paul (2015) (Hg.): Schlüsselwerke der Migrationsforschung. Pionierstudien und Referenztheorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Links	http://www.uni-oldenburg.de/fk1/instp...
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt (Zulassung zu den Lehrveranstaltungen nach Maßgabe freier Plätze. Anmeldung über StudIP zu den festgesetzten Zeiten.)
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	2 Seminare (je 2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum Ende des Semesters.	1 Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder 1 Referat (ca. 40 Min.) mit Handout und Ausarbeitung (8 Seiten pro Person) oder 1 Portfolio (ca. 15 Seiten) oder

Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
				1 mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten).	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS		Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		SoSe oder WiSe	28
Seminar		2		SoSe oder WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt					56 h

Abschlussmodul

mam - Masterarbeitsmodul

Modulbezeichnung	Masterarbeitsmodul
Modulkürzel	mam
Kreditpunkte	30.0 KP
Workload	900 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Master) > Abschlussmodul
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung) • Schulze, Gisela Christel (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	• Theoriebezogene Entwicklung, Reflexion und Präsentation des eigenen Forschungsvorhabens • Vergleich mit anderen Forschungs-/Masterarbeiten zu ähnlichen Forschungsgegenständen und Fragestellungen
Modulinhalte	Inhalte des Moduls: Die Erstellung der Masterarbeit wird von einem Kolloquium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet. Kolloquium/Forschungswerkstatt (2 SWS): In dem Kolloquium werden gemeinsam theoriebezogene, forschungsmethodologische und themenbezogene Fragestellungen verschiedener in Arbeit befindlicher Masterarbeiten thematisiert. Die Studierenden präsentieren und diskutieren ihre in Arbeit befindlichen Masterarbeiten.
Literaturempfehlungen	Bortz, J./Döring, N. (2002): Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin/Heidelberg/New York Rost, D. (2005): Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim
Links	http://www.uni-oldenburg.de/fk1/instpaed/8256.html
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	30 KP | 1 S | 4. FS | Wittrock/Schulze
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	4 Semester	Abschluss der Masterarbeit. Die begleitende Lehrveranstaltung beinhaltet eine unbenotete, kurze Prüfungsleistung (z. B. Präsentation oder Vorstellung eines Exposés der Masterarbeit).

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Kolloquium		2		28
Seminar				
Präsenzzeit Modul insgesamt				28 h